

Arnummer sind sauer auf Post

Briefzustellung verzögert sich mehrfach – Straßen liegen am Ende einer Zustelltour

VON MICHAEL KROWAS

ARNUM. Anlieger der Straßen Müggenwinkel, Sundernstraße und Hoher Holzweg in Arnum müssen sich derzeit in Geduld üben. Die drei Straßen haben mehr als eine Woche lang – vom 2. bis 10. Oktober – keine Post erhalten.

Die drei genannten Straßen lie-

gen am Ende einer Zustelltour. Wenn die Regelarbeitszeit erreicht ist, bricht der Zusteller die Tour ab. „Was dazu führt, dass wir häufig freitags und sonnabends keine Post erhalten“, sagt Klaus Schleyen. Er wohnt im Müggenwinkel und meint, dass die Problematik im Zuschnitt der Bezirke und der ausgezehrten Personalsituation der Zusteller liegt.

Jetzt hat er mehrere Briefe an den Kundenservice Brief der Deutschen Post AG geschrieben. In der Antwort heißt es: „Dass die für Sie bestimmten Briefe wiederholt nicht kontinuierlich zugestellt wurden, tut uns leid. Selbstverständlich wollen wir alle Kunden in Stadt und Land an jedem Werktag mit kundengerechten postalischen Leistungen in hoher Quali-

tät versorgen. Wir haben die örtliche Zustelleitung nochmals mit Nachdruck aufgefordert, sicherzustellen, dass die für Sie bestimmten Sendungen wieder unserem Qualitätsniveau entsprechend ausgeliefert werden.“

Seit gestern bekommt Schleyen wieder Post. Das ist erfreulich, er bleibt aber skeptisch: „Mal abwarten, wie lange noch“, sagt er.

Polizei hat keine Spur

DEVESE/RONNENBERG. Von dem 77-jährigen Leonhard Z. fehlt weiterhin jeden Spur. Das sagte gestern Karl-Manfred Otto vom Polizeikommisariat Ronnenberg. Auch die erneute Suche der Stadtfeuerwehr Hemmingen von Freitagnachmittag bis Einbruch der Dunkelheit war ohne Ergebnis geblieben. Der Polizei fehlt ein neuer Ansatz. gal

Sport für Langsame

PATTENSEN. Heidi Friedrichs aus Reden sucht Mitstreiter für die „Kolonie langsam“. Sie lädt Interessierte ein, am Mittwoch, 16. Oktober, 9 Uhr, vor dem Eingang des Pattenser Bads zu sein. Von dort soll es auf einem asphaltierten Weg in Richtung Hüpede gehen. Die Strecke ist auch für Menschen geeignet, die mit dem Rollator unterwegs sind. Pausen sind erlaubt, dabei kann ein wenig Gymnastik gemacht werden. Das lockere Training soll etwa eine halbe Stunde dauern. Der nächste Termin soll mit der Gruppe festgelegt werden. Fragen vorab beantwortet Friedrichs unter Telefon (0 51 01) 126 68 und (0 51 01) 99 06 86 sowie per E-Mail an die Adresse friedrichs@steuern-pattensen.de. gal

Swing und Jazz im Pfarrhaus

Kraut & Rüben spielen morgen

VON MICHAEL KROWAS

PATTENSEN. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr trifft sich die ehemalige Pattenser Swing-Band Kraut & Rüben noch einmal zu einem Revivalkonzert. Es beginnt am Mittwoch, 16. Oktober, um 20 Uhr im Pfarrheim der Kirchengemeinde St. Maria am Ostlandplatz 2. Dem Pattenser Bandleader und Pianisten Wighard Dreesmann ist es noch einmal gelungen, die ehemaligen Jazzer zusammenzutrommeln – sogar aus der Schweiz.

Aus Pattensen kommen Sängerin Silke Mainwaring, die mit ihrer tiefen Stimme auch in der Gospelformation Siyahamba überzeugen kann, sowie Thomas Schrader am Saxofon und Harald Gericke (Posaune), während Jerome Koopmann (Trompete) und Drummer Tim Blankenburg der Jazz-AG am hannoverschen Schillergymnasium angehört. Musikalischer Leiter damals: Wolf Struck am Kontrabass. Die hannoversche Jazzlegende wird am Mittwoch ebenfalls dabei sein. „Wenn Wighard ruft, sagt keiner von uns nein“, betonte Silke Mainwaring. Auch die Sängerin freut sich auf das beschwingte Revivalkonzert mit Swing, Blues, Bossa-Nova und Dixieland. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.



Die Teile werden vor Ort angepasst: Hubert Richter von der Firma AME schweißt die Rohre zusammen.

Malecha (2)

Bad bekommt viel moderne Technik

Unterm Becken tut sich was: Ein neues Kraftwerk soll beim Stromsparen helfen

VON LISA MALECHA

PATTENSEN. Das Pattenser Bad wird für 400 000 Euro saniert. Badbetreiber Fred Oeltermann hofft, durch moderne Technik und neue Anlagen im laufenden Betrieb Kosten einzusparen. Die Einsparungen sind nötig, da die Stadt ab Januar die Zuschüsse kürzt.

Im Keller des Bads tut sich zur Zeit einiges: Es wird abgerissen, geschweißt, abmontiert und aufgebaut. Brennwertkessel, Verteiler, Rohre, Lüftungsschächte, Blockheizkraftwerk, Regler und vieles mehr werden erneuert. „Die Technik war teilweise 40 Jahre alt“, sagt Oeltermann. Da nütze es nichts, lediglich ein Teil auszutauschen.

Die Stadt zahlt für die Erneuerung. „Ziel ist, dass sie das Geld



Werner Schmidt (links) und Badbetreiber Fred Oeltermann freuen sich über den neuen Kessel.

durch die neuen Anlagen wieder einspart“, erläutert Oeltermann. Denn durch ein neues Kraftwerk sollen die Stromkosten gesenkt werden. Wenn die erhofften Einsparungen nicht erzielt werden können, habe das Bad ein Problem. „Denn ab Januar wird die

Förderung um 30 000 Euro jährlich gesenkt“, sagt Oeltermann.

Doch wie soll die neue Technik beim Sparen helfen? Das neue Blockheizkraftwerk ist wesentlich effektiver als der alte Kessel. „Es kann Wärme und Strom erzeugen“, erläutert Werner Schmidt,

ehrenamtlicher Mitarbeiter aus der Arbeitsgruppe Energie-Wasser-Technik des Fördervereins Rettungsrings. Den überschüssigen Strom könne man ins Netz einspeisen. „Und wenn nicht genug Wärme produziert wird, haben wir noch einen Brennwertkessel“, sagt Schmidt.

Oeltermann hofft, dass die Badegäste wie geplant am Montag, 21. Oktober, wieder ins Becken springen können. Jedoch könne immer etwas dazwischen kommen, schließlich müsse – wenn alles installiert ist – noch für die richtige Temperatur gesorgt werden. „Immerhin müssen 800 000 Liter Wasser von acht auf 28 Grad erhitzt werden“, erläutert er. „Auch das dauert seine Zeit.“ Doch er sei zuversichtlich, dass alles klappen wird.